

# Glasklar



Nr. 2

Zeitung der SPD für die Samtgemeinde Uchte

Dezember 1998



Winterlandschaft in Jenhorst

## Gehannfors Hof

**Warm sen** (*ker*) Nachdem der Projektausschuß und der Rat der Samtgemeinde grünes Licht für weitere Arbeiten gegeben haben, herrscht emsiges Treiben auf dem Gelände. Durch zwei zusätzliche ABM-Kräfte wurde in der Scheune beidseitig eine Empore gebaut auf der die Ausstellungsstücke, von der Diele des Haupthauses, Platz gefunden haben. Im Haupthaus ist eine neue Zwischendecke aufgelegt und das Dach ist inzwischen erneuert worden. Jeweils im Drittel wurden die Dachpfannen entnommen, schadhafte Dachbalken durch neue ersetzt und alles neu gelattet. Das alte Backhaus bekommt ein neues Fundament und ist aus diesem Grund angehoben worden.

Welche überregionale Bedeutung dieses Anwesen inzwischen genießt, kann man daran erkennen, daß am 2.12. der NDR 1, Radio Niedersachsen, eine Reportage vor Ort aufnahm.

## Kieken un köpen 1999

**Raddestorf/Warmsen** (*ker*) Am 27. und 28. März 1999 findet die überregional bekannte Gewerbeschau statt. Wie auch im letzten Jahr werden die SPD-Abteilungen Raddestorf und Warm sen gemeinsam mit einem Stand vertreten sein.

Wir bitten Sie und Euch diesmal Kork-Korken zu sammeln und am SPD-Stand abzugeben. Am Ende der Sammlung sollen sie einem caritativen Zweck zugeführt werden. Außerdem lockt für jeden Besucher wieder eine Überraschung

## Jahreshauptversammlung

**Uchte** (*hjb*) Am 11. Februar 1999 beginnt um 19.30 Uhr im Gasthaus "Unter den Linden" die Jahreshauptversammlung mit turnusmäßigen Neuwahlen des Vorstandes des SPD-Ortsvereins Uchte.

## Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger

Die Wahl ist vorüber, Gerhard Schröder und Sebastian Edathy waren auch hier bei uns die klaren Sieger. Nach 16 Jahren Kohl-Regierung wollte die Bevölkerung den Wechsel.

Wir, die SPD in der Samtgemeinde Uchte haben durch Aktivitäten und Veranstaltungen unseren Beitrag zum Wechsel geleistet und sind durch den Wahlsieg belohnt worden. Unser Dank geht an alle Wählerinnen und Wähler die sich für unsere Partei und für einen Regierungswechsel entschieden haben. Mit 1063 Stimmen vor der CDU haben die Wähler der Samtgemeinde bestimmt daß sie als Meinungsführer abgelöst wird.

Denken Sie an diesen "Festtagen" aber auch an die Bevölkerung in anderen Ländern, die keine 53 Jahre in Frieden leben konnten.

## Frohe und besinnliche Festtage und ein erfolgreiches "1999" wünscht Ihnen

**Hans-Jürgen Buschammn,**  
SPD-Ortsverein Uchte

## Teichsanierung

**Haselhorn** (*hjb*) In der letzten Ausgabe berichtete "Glasklar" über die gewünschte Sanierung der Teichanlage in Haselhorn, schräg gegenüber der Gaststätte Gräper. Die Arbeiten sind nun abgeschlossen.

Planung und Ausführung lag in den Händen des Dörpsvereins Haselhorn. Der Rat der Gemeinde Warm sen hat auf Antrag der SPD-Fraktion nach langer Diskussion mit Mehrheit die Übernahme der Materialkosten beschlossen .



**Bernd Lange,  
MdEP**

## **Entscheidend: Das Europäische Parlament**

Wenn über die Qualität der Luft in Europa, über sauberes Trinkwasser, über Handel und Binnenmarkt, über Kennzeichnung gentechnisch veränderter Lebensmittel und vieles andere entschieden wird, sind das Europäische Parlament und der Ministerrat gleichberechtigte Gesetzgeber. Rund 75 Prozent aller Gesetze werden mittlerweile im sogenannten Mitentscheidungsverfahren verabschiedet. Damit ist das Europäische Parlament, gewählt von 360 Millionen Bürgerinnen und Bürgern, erwachsen geworden: Als demokratisches Zentrum Europas.

Mit den Reformen der Europäischen Verträge in Maastricht und Amsterdam hat sich das Zwei-Kammer-System der Gesetzgebung durchgesetzt. Notwendige Gesetze werden nicht mehr als faule Kompromisse hinter den verschlossenen Türen des Ministerrates ausgehandelt. Damit wird endlich Schluß gemacht mit undurchschaubaren, bürokratischen Strukturen.

Europa ist grenzenlos, seine Gesetze müssen es auch sein: Im Umweltschutz: denn verschmutztes Wasser und verschmutzte Luft kennen keine Grenzen.

Im Arbeitsschutz: denn Gesundheitsvorsorge muß in allen Ländern gelten. Im Verbraucherschutz: denn Nahrungsmittel werden in ganz Europa verkauft.

Im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit: denn alle Länder der Europäischen Union sind davon bedroht.

Das Europäische Parlament mit seinen 626 Abgeordneten ist heute die Interessenvertretung aller Europäerinnen und Europäer. Angesichts der globalen Herausforderungen hat die verstärkte

europäische Zusammenarbeit auch zu mehr Gestaltungsfähigkeit geführt. Das Europäische Parlament ist heute alles andere als eine Quasselbude. Ohne das Europäische Parlament läuft fast gar nichts.

Am 13. Juni 1999 findet die nächste Wahl zum Europäischen Parlament statt. Der Wahl kommt sicherlich noch eine zusätzliche Bedeutung zu, da sie am Ende der deutschen Ratspräsidentschaft im ersten Halbjahr 1999 steht. Die neue Bundesregierung unter Bundeskanzler Gerhard Schröder wird die EU-Politik nachhaltig beeinflussen und wichtige Entscheidungen für eine europäische Beschäftigungspolitik und für die Vorbereitung der Osterweiterung mit der Neuregelung der EU-Finanzierung und Reform der Struktur- und



Landwirtschaftspolitik im Rahmen der AGENDA 2000 auf den Weg bringen.

Bernd Lange, MdEP  
Kandidat für die Samtgemeinde Uchte

## **Europa ist nicht weit weg und fremd!**

(jpb) In Uchte existiert es schon: das erlebbare, sichtbare Europa. Seit sechs Jahren findet ein regelmäßiger Schüleraustausch zwischen der Realschule Uchte und dem College Victor Hugo in Sourdeval statt.

Ebenso haben gegenseitige Besuche auf Vereinsebene sowie kommunale und private Aktivitäten partnerschaftliche Beziehungen aufgebaut.

Trotz einer anstrengenden 14-15stündigen Busfahrt finden häufig mehrmals im Jahr Besuchergruppen den Weg nach Niedersachsen oder in die Normandie. Calvados und Cidre sind den Uchtern inzwischen ebenso vertraut wie den Franzosen das deutsche Bier. Dafür haben die ausgedehnten Geselligkeiten mit Essen, Trinken, Spielen und Musik

gesorgt. Sprachbarrieren werden mit einer Mischung aus Deutsch, Französisch, Englisch, Mimik und Phantasie problemlos überwunden.

Uchte leistet dabei Pionierarbeit für die europäische Idee. Damit Europa nicht nur ein abstraktes Gebilde, ein riesiger Markt bleibt, ist die Gemeinde als bürgernächste politische Einheit gefordert. Eine Gemeindeparterschaft ist der richtige Weg, um den Menschen den Lebensalltag der anderen nahezubringen und somit mehr über sie zu erfahren.

Es ist wichtig, ein anderes Land und seine Gebräuche kennenzulernen. Das Klischee "Reisen bildet" hat hier durchaus seine Berechtigung, denn Fremdsprachenkenntnisse werden in einem gemeinsamen Europa immer wichtiger. Die Freizügigkeit auf dem Arbeitsmarkt beinhaltet, daß jeder Arbeitssuchende das Recht hat, in jedem Mitgliedsstaat der EU ohne Formalitäten eine Arbeit aufzunehmen. Sprachkenntnisse sind dabei natürlich eine Voraussetzung.

Manchmal, vor allem im Bereich der gemeinschaftlichen Agrarpolitik erscheint selbst Wohlmeinenden die europäische Idee fragwürdig. Die Themen BSE, Tiertransporte, oder die Milchquotenregelung tragen nicht dazu bei, Verständnis für Brüsseler Entscheidungen zu wecken. Die Vorurteile bezüglich arroganter Eurokraten und deren massiver Geldverschwendung sind nur Schritt für Schritt zu überwinden.

Der Europahaushalt beträgt mit 160 Milliarden DM nur ein Drittel der Höhe des Bundeshaushaltes. Davon werden ca. 5% für Verwaltungskosten aufgewendet. Im Gegensatz dazu werden etwa 10% des Bundeshaushaltes für die Verwaltung ausgegeben.

Entscheidend für ein demokratisches Europa ist das europäische Parlament! Mittlerweile werden rund 75 Prozent aller Gesetze von Ministerrat und Parlament in einem Mitentscheidungsverfahren verabschiedet. Notwendige Beschlüsse werden nicht mehr als faule Kompromisse hinter verschlossenen Türen ausgehandelt.

Seit über 50 Jahren leben wir im westlichen Europa ohne Krieg! Europa muß über die wirtschaftliche Union den

## Ein neuer Radweg

**Bramkamp (gl)** Nach langem Hin und Her ist jetzt der weitere Ausbau des Fahrradweges nach Bramkamp in Sichtweite gerückt. Der Auftrag für das Teilstück von der Einmündung bei der Familie Noell bis hin zu Engelke Nr. 48 ist vergeben worden.

Die Gesamtkosten für diese Baumaßnahme betragen ca. 120.000 DM, wobei ein Teil der Kosten von der Teilnehmergemeinschaft und der Jagdgenossenschaft übernommen werden. Der Flecken Diepenau hat sich für diese Baumaßnahme entschieden, um den Bramkämpfern einen gesicherten Weg von und nach Lavelsho zur Verfügung zu stellen.

Bei der Baumaßnahme handelt es sich um ein weiteres Teilstück des Fahrradweges von Rahden nach Uchte, der gemeinsam von allen Anliegergemeinden in Zusammenarbeit mit den beteiligten Gebietskörperschaften und anderen Interessenverbänden als wichtige Maßnahme zur Verbesserung der Infrastruktur und Erhöhung der Verkehrssicherheit angesehen wird. Ein Termin für die komplette Fertigstellung ist auf Grund der eingeschränkten Finanzlage zur Zeit jedoch nicht absehbar.

## Politik für alle

(gl) Bedingt durch die allgemeine Politikverdrossenheit stellen sich auch im kommunalen Bereich Probleme ein, die mittelfristig zu ernsthaften Schwierigkeiten führen können. Immer weniger Bürger sind

bereit, sich in ehrenamtlicher Tätigkeit für die Belange der Gemeinden einzusetzen. Dabei ist eine Grundvoraussetzung für die Durchführung vernünftiger Gemeindepolitik, daß sich viele Bürger in die Meinungsbildung einschalten. Nur so lassen sich auch über Parteigrenzen hinweg Entscheidungen treffen, die allgemein gewünscht und akzeptiert werden.

Sicher ist es momentan schwierig, eine aktive und den Bürger zufriedenstellende Politik zu betreiben, da uns finanzielle und rechtliche Fesseln angelegt wurden, die im wesentlichen folgende zwei Gründe haben:

- 1 E i n s c h r ä n k u n g d e r Gestaltungsfähigkeit in den Gemeinden durch gesetzliche Vorgaben des Bundes und des Landes, z.B. Ausstattung von Schulen und Kindergärten, Ausbauforderungen für Klärwerke.
- 2 Verknappung der finanziellen Spielräume durch Erhöhung der Kreisumlage, Rückgang des Gewerbesteueraufkommens und Entrichtung der Beiträge für den Aufbau Ost sowie erhebliche Reduzierungen der Landeszuschüsse. Samtgemeindeweit summieren sich die jährlichen Fehlbeträge auf mehrere Millionen Mark.

Dennoch versuchen wir als Kommunalpolitiker, die Bedürfnisse unserer Bürger soweit wie möglich zu erfüllen. Hauptsächlich sind hier folgende Aufgaben zu nennen:

⇒ Bereitstellung von Flächen für

- Gewerbeansiedlungen
- ⇒ Bereitstellung von Baugebieten
- ⇒ Ausbau von Freizeiteinrichtungen (Bäder, Turnhallen, Schutzhütten)
- ⇒ Erhalt von kommunalen Einrichtungen (wie Kindergärten, Schulen oder Feuerwehren)
- ⇒ Unterstützung der Vereine bei anstehenden Investitionen sowie Zuschüsse zur Jugendarbeit

Hier sind immer wieder neue Probleme zu lösen, die auf Grund der verschiedensten Interessenlagen nicht immer optimal gelöst werden können. Hier benötigen wir als politische Parteien und auch als Ratsmitglieder die breite Unterstützung interessierter Bürger, um den Entscheidungsprozeß im Sinne des Großteils der Bevölkerung zu beeinflussen.

Wir freuen uns, wenn in den Abteilungsversammlungen und weiteren öffentlichen Veranstaltungen Unterstützung aus der Bevölkerung kommt.

Wir bitten deshalb alle Bürgerinnen und Bürger, denen die Belange unserer Gemeinden am Herzen liegt, auf diesem Wege um ihre Mitarbeit bei den anstehenden Wünschen und Problemen.

Besonders möchten wir hier auch die Jugendlichen in unseren Gemeinden ermuntern, für ihre Interessen in ihrer hoffentlich auch zukünftigen Heimat einzutreten und damit schon frühzeitig Verantwortung zu übernehmen.

Falls Sie Interesse an der Mitarbeit bei uns bekommen haben, wenden Sie sich bitte an unsere Ansprechpartner auf der Rückseite dieser Ausgabe von "Glasklar".

## Dritter Abend in der Vogedei

**Warmesen (ker)** Die ersten Abende in der Vogedei fanden auf der Diele des Haupthauses statt. Diesmal konnte in der neuen, beheizten Scheune des Gehannfors Hof gefeiert werden.

Über 100 Leute waren der Einladung gefolgt. Bei Kaffee und Kuchen genossen die Besucher ein reichhaltiges Angebot an Darbietungen wie z.B. De Quesenköpfe und einen Conférencier, der mit lustigen Einlagen die Zuschauer begeisterte. Die gesamte Veranstaltung wurde von "Willi's Dorfmusik" musikalisch umrahmt. Bei dieser Gelegenheit stellte



Gehannfors Hof, Haupthaus

der Heimatverein die neuen Marken "Scharper August" und "Seute Louise" vor, die bei den Besuchen gut ankamen.

## Grüngutabfälle

**Uchte (mw)** Der Flecken Uchte richtet gemeinsam mit dem Landkreis Nienburg eine zusätzliche Annahmestelle für Grüngutabfälle auf dem Bauhof am Hammer Kirchweg ein. Die Anlieferungstermine werden in der Tagespresse bekanntgegeben.

## Wenn es glatt wird

**Warmesen (hjb)** Auf dem Gelände des Bauhofes wurde ein 16 Tonnen fassender Streusalzhochsilo aufgestellt, um eine

## Thema: Abwasser

**SG Uchte (mv)** Die Samtgemeinde Uchte gründet laut Samtgemeinderatsbeschuß zum 1. Januar 1999 einen "Eigenbetrieb Abwasser". Dieser Eigenbetrieb umfaßt alle Arten von Abwasser sowie die Klärschlammabfuhr aus Kleinkläranlagen und abflußlosen Sammelgruben.

Vom Eigenbetrieb werden die Klärwerke, Klärteiche und Kanalnetze bewirtschaftet und erweitert bzw. erneuert. Für den Eigenbetrieb arbeiten die Werksleitung, die Klärwärter und Teile der Samtgemeindeverwaltung. Im Werksausschuß sind für die SPD-Fraktion Hans-Jürgen Buschmann, Jürgen Sievers und Margret Verbarg.

Die Betriebsform, also Eigenbetrieb oder wie bisher Regiebetrieb, hat keinen Einfluß auf die Höhe der Gebühren. Für den Eigenbetrieb wird ein Wirtschaftsplan aufgestellt.

Alle Einnahmen und Ausgaben werden direkt für den Eigenbetrieb gebucht und erscheinen nicht mehr im Haushaltsplan der Samtgemeinde Uchte. Dadurch ist für alle leichter erkennbar, wie sich die Gebühren zusammensetzen. Die Gebühreneinnahmen "verschwinden" nicht im allgemeinen Haushalt, sondern werden nur für die Abwasserbeseitigung verwendet.

Die Gebührenkalkulation für die Jahre 1999 bis 2001 hat ergeben, daß der Betrag je Kubikmeter Abwasser auf 5,98 DM erhöht werden muß. Die Gebühr für Niederschlagswasser bleibt bei 0,40 DM/m<sup>2</sup> versiegelter Fläche.

Für die Klärschlammabfuhr aus Kleinkläranlagen sind 41,02 DM/m<sup>3</sup> und bei abflußlosen Sammelgruben 37,74 DM/m<sup>3</sup> zu zahlen, hinzu kommen noch 52,95 DM je Abfuhr für den abfahrenden Unternehmer.

Die Niederschlagswassergebühr und die Klärschlammabfuhr aus Kleinkläranlagen sind nicht kostendeckend sondern werden aus anderen Einnahmen der Samtgemeinde subventioniert.

Die Mitglieder des Werksausschusses und alle anderen Samtgemeinderatsmitglieder der SPD-Fraktion sind gerne bereit, Ihre Fragen zu den Themen Abwasser und



Klärwerk Uchte

Abwassergebühren zu beantworten. Sie können uns über die Vorsitzenden jederzeit erreichen

### Neue Buswartehalle

**Sapelloh (hjb)** Aufgrund eines Antrages der Eltern soll eine neue Buswartehalle bei der Gaststätte Kurk in Richtung Warmssen aufgestellt werden.

### Attraktive Preise zu gewinnen

**Raddestorf (rw)** Am Samstag, den 20. Februar 1999 ab 20.00 Uhr veranstaltet die SPD-Abteilung Raddestorf im Sportlerheim Kreuzkrug einen Preisdoppelkopf.

Wie in den vergangenen Jahren auch, wird es wieder zahlreiche attraktive Gewinne geben. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

### Baugebiet

**Raddestorf (hb)** Im neuen Baugebiet "Am Rathaus" ("Glasklar" berichtete darüber ausführlich in der letzten Ausgabe) sind bereits einige Bauplätze verkauft und die ersten Häuser fast bezugsfertig. Weitere Bauplätze in ruhiger Wohnlage können zu einem erschwinglichen Preis noch erworben werden.

Nähere Auskünfte erteilt die Samtgemeindeverwaltung in Uchte unter Telefon (05763) 188 -71 (Frau Symkenberg) oder -13 (Herr Moss).

### Berichte aus Warmssen

**Warmssen (hjb)** Die Vorplanungen für das Baugebiet Meierhof II sind mittlerweile abgeschlossen und das Bauprogramm für den Ausbau eines Teilstückes ist festgelegt.

**Bohnhorst (hjb)** Nach längerer Zeit konnten die Arbeiten am neuen Buswarteplatz wieder aufgenommen werden. Vor fünf Jahren wurden schon das Buswartehäuschen und der überdachte Fahrradständer errichtet. Jetzt wurde das Pflaster für Fahrspuren und Parkplätze durch eine einheimische Firma hergestellt. Diese Maßnahme wurde durch den Arbeitskreis im Rahmen der Dorferneuerung erstellt. Mit dieser Maßnahme soll der Ortskern eine Verschönerung erhalten.

Bisher fanden alle Zeltveranstaltungen vor der alten Schule statt. In Zukunft wird der Platz am Bahnhof für diese Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Unter erheblicher Mitarbeit der Renngemeinschaft wurde ein neuer Festplatz mit Strom- und Wasseranschluß erstellt.

**Warmssen (hjb)** Die Bürger beklagen, daß der Rad-Fußweg in Richtung Hauskämpfen

## Boßeltour

**Diepenau** (wk) Die SPD-Abteilung Diepenau lädt am Samstag, den 9. Januar 1999 alle Bürgerinnen und Bürger zu einer Boßeltour ein. Gestartet wird um 14.00 Uhr am Schützenhaus in Nordel.

## Umstritten

**Uchte** (mw) Die SPD-Abteilung Uchte hat für das Frühjahr 1999 eine Busfahrt zur umstrittenen Wehrmachtsausstellung nach Hannover vorgesehen. Nähere Informationen werden rechtzeitig in der Presse bekanntgegeben.

## Preisdoublekopf

**Warmßen** (ker) Am 22. Januar 1999 veranstaltet die SPD-Abteilung Warmßen einen Preisdoublekopf im Saal Könemann, Warmßen. Wie in den Vorjahren auch wird "über das Ganze" gespielt.

Als Hauptpreis winkt eine dreitägige Fahrt zum Deutschen Bundestag nach Bonn mit Besichtigung des Bundeshauses und einem bunten Rahmenprogramm.

Der zweite Preis sind Bargeld in Höhe von 200,- DM. Anschließend warten zahlreiche Geflügel- und Fleischpreise auf ihre Gewinner.

## Neuwahlen in den Abteilungen

**Raddestorf** (hb) Am 28. Januar 1999 findet um 19.30 Uhr die Jahreshauptversammlung der SPD-Abteilung Raddestorf statt. Auf der Tagesordnung stehen die Neuwahlen des Vorstandes. Die Einladung wird Anfang Januar an die Mitglieder versandt.

**Warmßen** (hjb) Die Mitglieder der SPD-Abteilung Warmßen treffen sich am 21. Januar 1999 um 19.30 Uhr im Saal Könemann zu ihrer Jahreshauptversammlung. Wie in anderen Abteilungen und im Ortsverein stehen auch in Warmßen die Neuwahlen des Vorstandes

## Bewegendes Jahr 1998

**Uchte** (uf) 1998 war für uns, Ihre SPD-Mandatsträger im Rat des Fleckens Uchte und der Samtgemeine Uchte, mit Sicherheit ein schweres Jahr, denn wir bewegten uns oft in "rauhem See".

Überragendes politisches Thema war die Frage des Standortes des Hagebaumarktes. Trotz unserer ablehnenden Entscheidung setzte die mit absoluter Mehrheit im Rat ausgestattete CDU-Fraktion zunächst den Standort zwischen Burgstraße und Umgehungsstraße mit millionenschwerer Anbindung an die Umgehungsstraße durch. Erst das überwältigende Votum der Bevölkerung gegen den beschlossenen Standort führte zu einem Umdenken, das bei allen Beteiligten dann doch noch eine Kompromißlösung ermöglichte. Die im Oktober nach intensiver Diskussion beschlossene Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Erweiterung des bestehenden Marktes an der Mindener Straße ist sicherlich nicht die Ideallösung. Sie stellt jedoch einen vernünftigen Kompromiß zwischen den Interessen der Investoren und der Allgemeinheit da. Wesentliches Ziel muß die Aufrechterhaltung bzw. Verbesserung der Lebensqualität im Ort z.B. durch gute Straßenanbindungen und Einkaufsmöglichkeiten, aber auch durch eine intakte Umwelt sein.

Wichtig waren für uns in diesem Jahr auch die Entscheidungen über die Bezuschussung des Sporthauses und über den Neubau des Feuerwehrgerätehauses. Letzteres hat im Schnittpunkt der Ortsumgehungsstraßen mit der "Bremer Straße" sicherlich einen hervorragenden

Standort gefunden.

Die Anlieger der "Bremer-, Brink- und Hannoverschen Straße" dürfen im übrigen hoffen, daß ab Frühjahr 1999 der immer noch zu beobachtende innerörtliche Lkw-Verkehr abnimmt, da die von der Gemeinde Uchte gebaute Ortsumgehungsstraße Richtung Nendorf voraussichtlich ab dem 1. April 1999 zur neuen B 441 umdeklariert wird. Erst diese Umwidmung eröffnet der Gemeinde die Möglichkeit, die Durchfahrt durch den Ort für den Schwerlastverkehr zu sperren.

Von großer Bedeutung für die Entwicklung des Ortes waren auch die Entscheidungen für die Planung bzw. Fortführung der Baugebiete "Höfelinger

Weg" und "Zur Beeke".

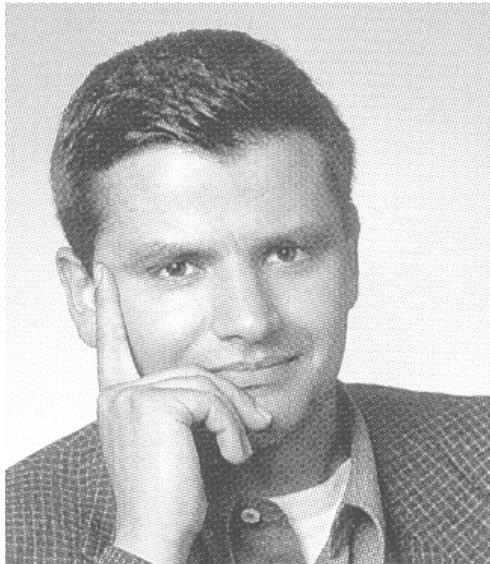
Erst die Schaffung von Ansiedlungsmöglichkeiten im Ort gibt Bauwilligen die Möglichkeit, hier bei uns auf Dauer seßhaft zu werden. Das Angebot attraktiver und preiswerter Bauplätze ist daher auch in der Zukunft dringend notwendig.

Erlaubt sei aber auch für uns SPD-Ratsvertreter ein kleiner Abstecher von der kommunalen Ebene zur "hohen Politik" Die mit der Bundestagswahl verbundene klare Entscheidung der Uchter Bürger (51,2 % der Zweitstimmen) zu Gunsten der SPD ist ein großer Ansporn, auch die Mehrheitsverhältnisse bei der nächsten Kommunalwahl zu verbessern.



Rodelberg in Uchte

Einen Gewinn an Lebensqualität stellt sicherlich auch der neu geschaffene Landschaftssee zwischen "Beeke" und "Herrschaftlichem" dar. Der beim Ausbaggern des Sees entstandene Rodelberg konnte aufgrund des frühen Wintereinbruchs bereits fleißig genutzt



## Liebe Mitbürgerinnen liebe Mitbürger,

ein ereignisreiches Jahr, das für uns Niedersachsen zwei politische Höhepunkte hatte, neigt sich dem Ende entgegen.

Bei der Landtagswahl am 1. März errangen Gerhard Schröder und die SPD einen in der Geschichte unseres Landes beispiellosen Wahlsieg, der bei der Bundestagswahl am 27. September seine Fortsetzung fand. Der Bundestag wählte am 27. Oktober 1998 mit Gerhard Schröder, nach Willy Brandt und Helmut Schmidt, den dritten Sozialdemokraten zum Bundeskanzler.

Und wir haben Wort gehalten: Schon in den ersten Wochen nach der Bundestagswahl haben wir einen Kurswechsel hin zu einer Politik der sozialen Vernunft und der wirtschaftlichen Erneuerung vollzogen. So sind wir in unserem Bemühen, die Massenarbeitslosigkeit zu bekämpfen ein gutes Stück vorangekommen. Das "Bündnis für Arbeit" ist erstmals am 7. Dezember zusammengetreten. Durch ein Sofortprogramm, das am 1. Januar 1999 in Kraft tritt, bekämpfen wir die Jugendarbeitslosigkeit mit rund 2 Mrd. DM.

Somit erhalten 100.000 arbeitslose Jugendliche eine Chance auf dem Arbeitsmarkt.

Der Deutsche Bundestag hat mit den Stimmen der Koalition ein Steuerentlastungsgesetz beschlossen, mit dem die Steuergerechtigkeit wiederhergestellt wird. In der ersten Stufe, die zum 1. Januar 1999 in Kraft tritt, wird

- das Kindergeld spürbar erhöht,
- der Grundfreibetrag verbessert und
- der Eingangssteuersatz gesenkt.

Diese Maßnahmen stärken die Familien und "Normalverdiener"; somit wird auch die Kaufkraft gestärkt.

Bereits jetzt haben wir die schlimmsten sozialpolitischen Fehler der Kohl-Regierung korrigiert:

- die Rentenkürzungen,
- die Verschlechterungen im Kündigungsschutz,
- die Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall beträgt wieder 100% und
- illegale Beschäftigung bleibt kein Kavaliärsdelikt

Schließlich hat die Koalition einen Gesetzentwurf zur Stärkung der Solidarität in der gesetzlichen Krankenversicherung eingebracht, durch den unter anderem die Zuzahlungen abgesenkt werden.

Anlaß die Hände in den Schoß zu legen besteht jedoch nicht. In den vor uns liegenden vier Jahren haben wir keine leichten Aufgaben zu meistern. Wir werden den eingeschlagenen Weg der Reformen konsequent fortsetzen, um unser Land zu stärken und unsere Gesellschaft gerechter zu gestalten. Darauf gebe ich Ihnen mein Wort.

Für die Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen erholsame und ruhige Tage und einen guten Start für das Jahr 1999

## Ansprechpartner

### Ortsverein Uchte

Hans-Jürgen Buschmann Tel. 05767 / 454  
Hauskämpen 232 Fax 05767 / 7362  
31606 Warmsen

### Abteilung Diepenau

Wolfgang Kehlbeck Tel. 05777 / 555  
Nordel 120 Fax 05777 / 552  
31603 Diepenau

### Abteilung Raddestorf

Heinrich Biermann Tel. 05765 / 1317  
Glissen 48  
31604 Raddestorf

### Abteilung Warmsen

Karl-Heinz Könemann Tel. 05767 / 93033  
Warmsen 112  
31603 Warmsen

### Abteilung Uchte

Mark Westermann Tel. 05763 / 1683  
Mindener Straße 92  
31600 Uchte

## Regelmäßige Termine

Der *SPD-Ortsverein Uchte* lädt seine Mitglieder regelmäßig zu einer öffentlichen Vorstandssitzung ein. Die Termine werden jährlich festgelegt und die Einladungen dann einmalig an alle Mitglieder verschickt

Die *SPD-Abteilung Diepenau* lädt alle 2 Monate zu einer öffentlichen Versammlung ein, zu der alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen sind. Die nächste Versammlung ist am 18. März 1999 um 20.00 Uhr im Gasthaus Rosenlicht in Steinbrink.

Die *SPD-Abteilung Uchte* veranstaltet am ersten Mittwoch im Monat einen politischen Dämmerchoppen, zu dem jeder herzlich willkommen ist. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr im Gasthaus "Unter den Linden". Es sollen Erfahrungen ausgetauscht und Anregungen an die Politiker weitergegeben werden. Nächster Termin: 6. Januar 1999.

## Impressum

### Herausgeber:

SPD-Ortsverein Uchte  
Hauskämpen 232  
31606 Warmsen

### Verantwortlich i.S.d.PR:

H.-J. Buschmann  
Hauskämpen 232  
31606 Warmsen

### Chef vom Dienst:

Rolf Wesemann

### Layout:

Rolf Wesemann  
Oliver Werner

### Druck:

Druck- und Werbeservice  
Brandheide  
31603 Diepenau

### Auflage:

5300 Stück

### Redaktion:

Heike Büsching hbü

Hans-Jürgen Buschmann hjb  
Ulrich Finze uf  
Wolfgang Kehlbeck wk  
Horst Kersten ker  
Günter Leßmann gl  
Juliane Petrich-Bauer jpb  
Margret Verbarg mv  
Rolf Wesemann rw  
Mark Westermann mw

SPD-Ortsverein Uchte



# SPD

**Demokratie braucht  
informierte Bürger!**